



Porträt in der Solothurner Woche

17.09.2020

Einer unserer Priester ist für die Rubrik "Kopf der Woche" in der kostenlosen Wochenzeitung Solothurner Woche porträtiert worden.

Kopf, am Bettag wird er nicht in Tschudi leben, sondern mit Eltern und Frauen in der Wohnung. Die Rubrik "Kopf der Woche" ist eine Rubrik in der Solothurner Woche, die sich mit den Themen der Woche beschäftigt. In der Neupostolischen Kirche sind die kirchlichen Ämter und Funktionen in der Regel nicht von den Ämtern getrennt, sondern erfüllen diese Aufgaben gleichzeitig in der Freizeit. Ob eine Person auch andere Tätigkeiten ausübt, ist eine Frage der individuellen Situation. In der Neupostolischen Kirche sind die kirchlichen Ämter und Funktionen in der Regel nicht von den Ämtern getrennt, sondern erfüllen diese Aufgaben gleichzeitig in der Freizeit. Ob eine Person auch andere Tätigkeiten ausübt, ist eine Frage der individuellen Situation.

Wer ist (s)ie?
 Name: C. Knigg
 Geburtsdatum: 17. September 1971
 Wohnort: Solothurn
 Beruf/Funktion: Priester der Neupostolischen Kirche
 Hobbies: Lesen, Musik, Sport
 Familie: Keine Kinder
 Religion: Neupostolische Kirche
 Politische Einstellung: Keine Partei
 Sonstige Informationen: Keine

Die Anfrage aus der Redaktion der *Solothurner Woche* für ein Porträt eines aktiven Mitglieds unserer Gemeinde hatte uns bereits im März erreicht. Damit war die schöne Möglichkeit gegeben, unsere Kirchengemeinde einer interessierten Öffentlichkeit wieder einmal bekannt zu machen. Die Corona-bedingten Beschränkungen hatten die Suche nach Geschwistern, die zu einem Interview bereit waren, jedoch erschwert. In einem zweiten Anlauf nach den Sommerferien schliesslich wurde entschieden, dass das Interview mit unserem Priester C. Knigg geführt werden sollte. Als Erscheinungsdatum war die Woche vor dem Dank-, Buss- und Bettag vorgesehen, weshalb dieses Thema im mit der Redakteurin der Zeitung geführten Gespräch eine wesentliche Rolle spielte. Weitere Themen waren das Gemeindeleben, die Aufgaben der priesterlichen Amtsträger sowie die Einbindung unserer Gemeinde in die ökumenische Zusammenarbeit. Der Charakter der Zeitungsrubrik erforderte schliesslich noch einige Informationen zur Person des Priesters.